

„Beswingt“ durchs Wochenende

Das Akkordeonorchester Die Bremer Stadtmusikanten blickt auf zwei gelungene Konzerte auf Gut Varrel zurück

VON FEMKE LIEBICH

Stuhr-Varrel. „Beswingt“ – auch in unsicheren Zeiten: So hätte am vergangenen Wochenende wohl das passende Motto auf Gut Varrel lauten können. Für ihr aktuelles Jahreskonzert hat sich das Akkordeonorchester Die Bremer Stadtmusikanten das Thema Swing ausgesucht, wodurch die Konzertbesucher am Sonnabendabend und Sonntagnachmittag ein abwechslungsreiches Programm mit klassischen und modernen Musikstücken aus der Stilrichtung des Jazz zu hören bekamen.

„In den ungewissen Zeiten des Coronavirus hatten wir schon befürchtet, dass wir vor leeren Stuhlreihen auftreten müssen. Glücklicherweise ist es nicht so gekommen und wir können auf zwei gelungene Konzerte zurückblicken“, zog Brigitte Bartling als Vorsitzende des Orchesters am Sonntagnachmittag schon frühzeitig ein positives Fazit. Insgesamt rund

500 Besucher kamen an beiden Tagen nach Varrel, um sich von den vielseitigen Klangwelten des Akkordeons zu überzeugen. „Wir haben schon ein gewisses Stammpublikum, das uns seit vielen Jahren die Treue hält. Auch der Sonnabend hat sich als zusätzlicher Termin inzwischen etabliert“, fügt die Vorsitzende zufrieden hinzu. Immerhin kommen die Bremer Stadtmusikanten seit 2001 regelmäßig für ihr Jahreskonzert („unser Highlight im Arbeitsjahr“) in die Gutsscheune. Am Sonntagnachmittag verbanden viele Besucher das musikalische Programm schon vorab mit Kaltgetränken, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und einem geselligen Austausch unter Gleichgesinnten.

Unter der Leitung von Birgit Kohlwes bekamen sie daraufhin ein gut zweistündiges Programm geboten, das mit einem klassischen Teil begann. So brachten die 15 Musiker zusammen mit Thomas Janssen am Schlagzeug

und Birgit Lenk am Bass zunächst den traditionellen Kaiserwalzer von Johann Strauss und den bekannten „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens zu Gehör. Die Moderation des Programms übernahm erneut Wolfgang Spauszus in gewohnt unterhaltsamer und vor allem informativer Manier. Kurz vor der Pause wurde das Programm mit den Stücken „German Touch“ und „Slapstick“ jeweils von Hans-Günther Kölz sowie dem Soundtrack „Caravans Theme“ von Mike Batt schon deutlich beswingter.

Der gewählte Stil setzte sich im zweiten Teil des Jahreskonzertes mit bekannten Liedern und Melodien wie „New York Overture“ von Kees Vlak, „Bluesette“ von Jean „Toots“ Thielmanns sowie einem Ray-Charles-Medley und „Don't Be That Way“ von Benny Goodman fort. Die Besucher genossen offensichtlich das abwechslungsreiche Repertoire und wippten und swingten gut gelaunt im Takt mit.

„Mit unserem Konzertprogramm möchten wir vor allem die Vielseitigkeit unseres Instruments aufzeigen“, betont Brigitte Bartling. Gleichzeitig verfolgen die Musiker weiterhin das Ziel, Gleichgesinnte zu finden, die sich ebenso wie sie für die Akkordeonmusik interessieren und begeistern können. So sind Die Bremer Stadtmusikanten ständig auf der Suche nach musikalischer Unterstützung. Wer jetzt nach dem Konzertwochenende Lust bekommen hat und aktiv Akkordeon spielen möchte, kann sich dem Orchester anschließen.

Geprobt wird jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 in Bremen-Kattenurm in der Schule an der Stichnathstraße (Max-Jahn-Weg 13). Interessierte können sich vorab telefonisch mit Brigitte Bartling unter 04206/9377 oder per E-Mail an info@akkordeonbremen.de in Verbindung setzen.



ur jeden was dabei!

ter, Fußball, Rock-Festival oder Musical – wir haben die Tickets.

erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern,
net unter www.weser-kurier.de/ticket sowie unter Telefon 04 21/363636

ER
ER

Gestaltung: Büro 7, Bremen

Die 15 Musiker des Akkordeonorchesters Die Bremer Stadtmusikanten brachten zusammen mit Thomas Janssen am Schlagzeug und Birgit Lenk am Bass unter anderem den „Kaiserwalzer“ von Johann Strauss und den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens zu Gehör.

FOTO: VASIL DINEV

